

Spannend – spannender – Zehn Tänze



Die deutsche Delegation feiert den Weltmeistertitel: Bundessportwart Michael Eichert, Mutter Hildegard Ertmer, TNW-Sportwart Ivo Münster, Sarah Ertmer und Dumitru Doga, Trainerin Petra Matschullat-Horn, Trainer Sven Traut und Physiotherapeutin Heike Fischer. Foto: Ivo Münster



*Im Zentrum Marseilles liegt der Alte Hafen »Vieux-Port de Marseille«, überragt von »Notre-Dame de la Garde«, die auf einem rund 150 Meter hohen Kalkfelsen als Wahrzeichen der Stadt gilt.
Foto: Michael Eichert*

Bouillabaisse trifft Couscous

MARSEILLE ist die wichtigste französische Hafenstadt und das Tor nach Nordafrika. Wie Marseilles durch seine Vielvölkerkultur geprägt wird, beschreibt Jochen Müssig in seiner Reiseerzählung:

„Mit Marseille ist das so eine Sache: Die Hafenstadt ist nicht so verkommen wie Neapel, nicht so glamourös wie das nahe Nizza, aber auch nicht so langweilig und nichtssagend wie Genua hinter der italienischen Grenze. Marseille ist garantiert keine Traumstadt. Aber Marseille ist spannend. Furchtbar spannend! Und das liegt vor allem am afrikanischen Viertel. Es schmiegt sich an den dominierenden Vieux-Port an, in dem jahrhundertlang reger Handel mit der halben Welt betrieben wurde. Und so kamen und gingen Menschen aus allen Teilen der Erde. Einige blieben und siedelten sich im ehemaligen Fischer-viertel Le Panier an, im heutigen afrikanischen Viertel. Besonders Menschen aus afrikanischen und arabischen Kulturkreisen bestimmen das Leben in den Straßen und Gassen. [...] Und wenn es dunkel wird, kann man eine leckere Bouillabaisse schlürfen, Couscous essen oder Thieboudienne (gesprochen: Sebujen) genießen. Der Fang des Tages wird mit einer Zwiebel-Kräuter-Mischung gefüllt und mit Reis und Gemüse serviert – alles übrigens zu sehr moderaten Preisen. [...]“

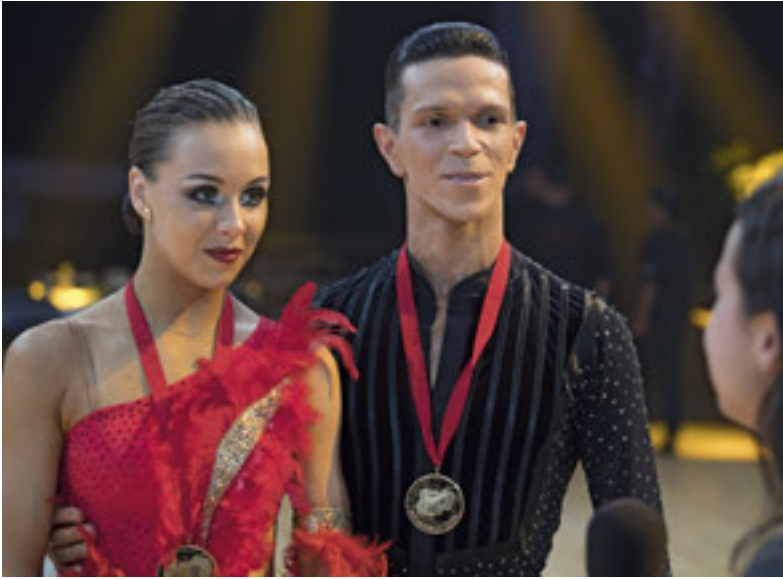
(Jochen Müssig, 02/2016, touristik aktuell, Auszug)

Nach neun langen Jahren wieder Zehn-Tänze-Weltmeister

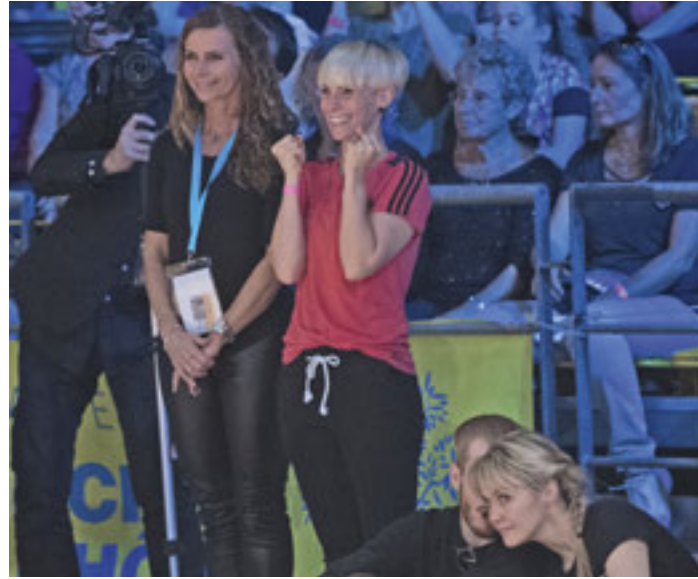
Ausgetragen wurde die Weltmeisterschaft über Zehn Tänze vor circa 2.000 Zuschauern im Palais de Sport in Marseille in Südfrankreich. Am Start waren 36 Paare aus 36 Nationen, für Tanzsport Deutschland war das Deutsche Meisterpaar Dumitru Doga/Sarah Ertmer am Start.



*Dumitru Doga/
Sarah Ertmer
auf dem Weg zum
Weltmeistertitel
über Zehn Tänze.
Foto: Helmut Roland*



*Sarah Ertmer/Dumitru Doga
im WDSF-Siegerinterview.
Fotos: Helmut Roland*



*Daumen drücken am Flächenrand:
Physiotherapeutin Heike Fischer (rechts)
und Trainerin Petra Matschullat-Horn.*

Anzeige

Dima und Sarah – die amtierenden Europameister über Zehn Tänze – zeigten von Beginn an, dass sie Anspruch auf den Weltmeistertitel erhoben. Allerdings war da noch das Paar aus Kanada, Winson Tam/Anastasia Novikova, das eigentlich im Vorfeld häufig als der kommende Weltmeister über Zehn Tänze gehandelt wurde und als Favorit auf den Titel galt. Tam/Novikova zeigten – vor allem in ihrer Paradedisziplin Latein – ab dem ersten Tanz ihre Ambition auf den Titel. Dazu kam ebenfalls mit Ambitionen auf den Titel ein weithin unbekanntes Paar aus Russland, Evgeny Sveridov/Angelina Barkova, das in Standard und Latein ziemlich ausgewogen war.

Diese drei Paare, die in den ersten Runden bereits auf sich aufmerksam machten, waren erwartungsgemäß im Finale, zusammen mit drei anderen Paaren, die letztlich in den Ausgang der Meisterschaft auf den Treppchenplätzen mit großem Abstand nicht hatten eingreifen können. Die Esten Kirill Medianov/Elisaveta Semjonova erreichten den sechsten Platz. Dabei kam es zu einem Eklat. Der Vater der Partnerin randalierte im Finale, als feststand, dass seine Tochter auf den sechsten Platz kam, ging auf einen Kameramann los und wollte sich auf die Wertungsrichter stürzen. Nur mit Mühe konnten ihn seine eigenen Begleiter zurückhalten, dabei kam es zu einer wüsten Rangelei. Sicherheitspersonal führte den offenbar angetrunkenen Mann schließlich mit Gewalt aus der Halle. Ein Vorfall, der in keiner Sportart etwas zu suchen hat, am wenigsten aber bei uns im Tanzsport.

>>

www.JOISA.de - Tel.: 06441-2090614 - E-MAIL: info@JOISA.de



*Winson Tam/
Anastasia Novikova
aus Kanada waren die
hochgehandelten
Favoriten der WM.*

Spannend – spannender – Zehn Tänze, dies trifft bei den Kombiturnieren immer zu. Die Paare sind oft unterschiedlich stark in den beiden Sektionen und daher ist es sehr schwierig, Prognosen abzugeben. So war ein Mitglied der deutschen Delegation im Lateinfinale ausschließlich damit beschäftigt, die Punkte aus dem Judging System 3.0 zu addieren, um zu sehen, ob es am Ende für den Sieg von Dima und Sarah reichen würde. Winson Tam/Anastasia Novikova waren sehr stark in Latein und siegten dort in jedem Tanz. Aber Dima und Sarah konnten gut dagegenhalten und ließen den Abstand nicht zu groß werden. Die Russen vermochten in den Zweikampf in Latein nicht mehr einzugreifen und verloren Punkt für Punkt gegenüber Dima und Sarah.

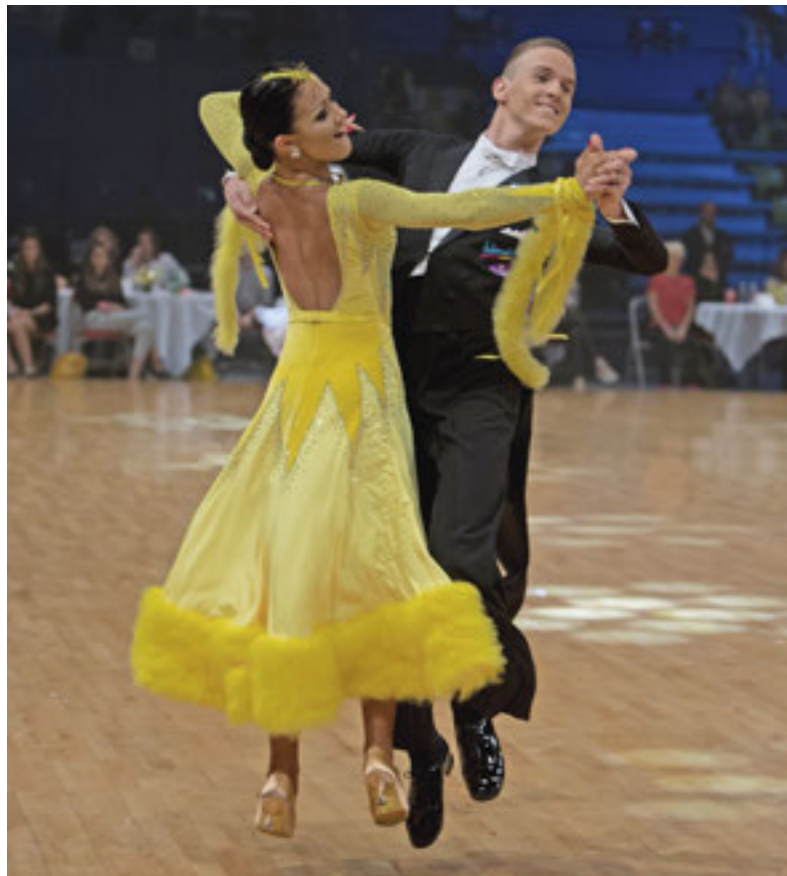
Die Kanadier kamen jedoch immer näher, die Spannung wurde größer und größer, ob es am Ende für die Deutschen Meister reichen würde.

Alleine im Jive holten die Kanadier noch zwei Punkte gegenüber Dima und Sarah heraus, aber es reichte nicht für sie. Dumitru Doga/Sarah Ertmer wurden neue Zehn-Tänze-Weltmeister 2017 mit knappem Abstand, aber hochverdient vor Tam/Novikova aus Kanada. Sie setzten damit eine große Zehn-Tänze-Tradition im DTV nach neun langen Jahren Durststrecke fort. Dritte wurden die Russen Evgeny Sveridonov/Angelina Barkova.

Mit diesem herausragenden Erfolg endet die Zehn-Tänze-Karriere von Dima und Sarah. Wie sie mitgeteilt haben, wollen sie sich zukünftig auf die Standardsektion konzentrieren und dort weitere Erfolge erringen. Ganz Tanzsport Deutschland ist stolz auf die beiden sympathischen Tänzer und freut sich gemeinsam mit ihnen über den Weltmeistertitel.

Michael Eichert

*Die Russen
Evgeny Sveridonov/
Angelina Barkova
auf dem Bronzerang.
Fotos: Helmut Roland*



WELT- MEISTERSCHAFT ZEHN TÄNZE

1. *Dumitru Doga/
Sarah Ertmer,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (329,994)*
2. *Winson Tam/
Anastasia Novikova,
Kanada (327,957)*
3. *Evgeny Sveridonov/
Angelina Barkova,
Russland (325,724)*
4. *Daniil Ulanov/
Kateryna Isakovych,
Zypern (321,958)*
5. *Nikolaj Lund/
Marta Kocik,
Dänemark (314,953)*
6. *Kirill Medjanov/
Elisaveta Semjanova,
Estland (306,047)*

Den fünften Platz ertanzte sich völlig verdient das Paar aus Dänemark, Nikolaj Lund/Marta Kocik, das bei vielen Beobachtern einen guten Eindruck hinterließ. Auf den vierten Platz kam das sichtlich enttäuschte Paar aus Zypern. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych hatten beim wiederholten Anlauf auf den Zehn-Tänze-Titel wieder einmal keinen Erfolg.

Die Deutschen Meister gewannen mit wirklich hervorragendem Tanzen und großem Abstand zu den Kanadiern die Standardsektion. Sie lagen ganze acht Punkte vor ihren favorisierten Konkurrenten, was zur Hoffnung Anlass gab. Allerdings waren die deutschen Betreuer nicht sicher, ob es am Ende in der Lateinsektion gegen die dort stärkeren Kanadier reichen würde. Dazu kam, dass die Russen nach der Standardsektion nur drei Punkte hinter Dima und Sarah lagen, und niemand wusste, wie sie von den Wertungsrichtern gegenüber Dima und Sarah in Latein einsortiert werden würden.